



„Fit von klein auf“

Konzept –

Fortschreibung 2009

Ideen zur Förderung des

- Bewegungs- und Ernährungsverhaltens
- Gesundheitsbewusstseins
- Wissens über Gesundheit

der Kindertagesstätte der VS
Kreisverband Schwerin e.V.

„Mosaik“

Pilaer Straße 12-14
19063 Schwerin



Bitte beschreiben Sie hier Ihren Ansatz, gegebenenfalls unter folgenden Aspekten:

Idee / Konzept / Beteiligte (Erzieher, Kinder, Eltern, Träger)/ Erfahrungen / finanzieller und personeller Einsatz

Gesundheitserziehung im Kita-Alltag geht weit über das Training des Zähneputzens oder der Körperhygiene hinaus. Nach unserem Verständnis umfasst Gesundheitserziehung vielfältige Bewegungsanregungen – im Raum und im Außenbereich – genauso wie gesunde Ernährung, Aspekte von Entspannung und Anspannung, von Ruhe und Aktivität. Auch die Sorge und der Einsatz für unsere Natur/ Umwelt ist ein Beitrag zur Gesundheitserziehung.

All diesen Punkten wollen wir in unserem aufgezeigten Projekt „Fit von klein auf“ gerecht werden und hoffen, dass die Vielschichtigkeit zum Ausdruck kommt. Beteiligt an unserem Projekt werden Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Hauswirtschaftspersonal gleichermaßen.

In der Anlage senden wir Ihnen die Übersicht zur Teilnahme an dem Wettbewerb und hoffen, Sie damit überzeugen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Kita „Mosaik“

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Schwerin/NWM e.V.
KITA „MOSAİK“
Pilaer Straße 12/14, 19063 Schwerin
Tel. 0385/3923066, Fax 0385/2071966
E-Mail: schwerin@volkssolidaritaet.de

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden!
Tel.: (0 40) 2 51 50 52 16; E-Mail: mv@fitvonkleinauf.de

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

1. Vorbemerkungen:

„**Bildung von Anfang an**“ ist der Leitgedanke unserer Kindertagesstätte. Durch die aktive Beteiligung und Formen der Mitgestaltung des Zusammenlebens in der Kita , lernen die derzeit 140 bei uns angemeldeten Kinder, ihr Leben heute und für die Zukunft eigenständig zu gestalten. Unsere pädagogische Grundlage ist die Arbeit nach dem Situationsansatz mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der Gesundheit.

Erschreckt haben uns die Zahlen der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie des Robert-Koch- Institutes, nach der 43 % aller 4 bis 17-Jährigen bei einer Rumpfbeuge **nicht** das Fußsohlenniveau erreichen. Auch die Angaben zu den übergewichtigen Kindern sind für uns beängstigend. Ebenfalls ein Ergebnis der Studie, dass sozial benachteiligte Kinder anfälliger für Übergewicht und Essstörungen sind, regen uns zum Nachdenken an.

Unsere Einrichtung befindet sich in einem sozialen Brennpunkt in Schwerin, auf dem Dreesch. Die Umgebung ist gekennzeichnet durch Plattenbauten, die nur zum Teil saniert wurden. Viele Wohnblöcke sind „leergezogen“ und für den Abriss vorbereitet. Die Familiensituationen unserer Kinder sind gekennzeichnet durch Arbeitslosigkeit der Eltern, finanzielle Nöte aber auch durch Mehrarbeit für die Eltern, die über Arbeit verfügen. Ein Großteil unserer Kinder (ca. 45 %) kommt aus Familien mit Migrationshintergrund. Hier beobachten wir neben den bereits genannten Punkten noch zusätzlich Sprachbarrieren.

Für uns als Team ist es selbstverständlich, allen Kindern die Chance sich zu bilden zu ermöglichen. Dabei bieten wir Bildungs- und Betreuungskonzepte an, die der Lebenswirklichkeit der Kinder und ihren Familien entgegenkommen und auch die Eltern einlädt, die Bildung und Erziehung ihres Kindes in unserer Kindertagesstätte aktiv mitzugestalten.

Bildung von Anfang an – das ist unser Leitgedanke. Und so haben wir für Sie Unterlagen zusammengestellt, die Ihnen unsere Aktivitäten nicht erst im

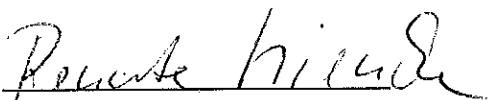
Elementarbereich verdeutlichen, sondern bereits mit unseren jüngsten Kindern durchgeführt werden.

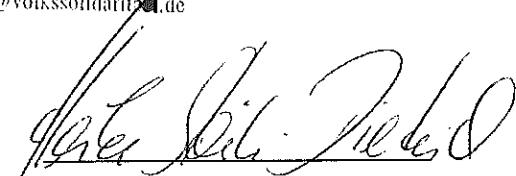
In der Vergangenheit und selbstverständlich auch in unserer weiteren Arbeit haben bzw. werden wir Ideen und Projekte zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins und der Beeinflussung eines aktiven Bewegungs- und Ernährungsverhaltens in unsere pädagogische Arbeit integrieren. Wir haben deshalb für unsere Bewerbung zur Teilnahme an Ihrem Wettbewerb „Fit von klein auf“ kein extra dafür konzipiertes Projekt eingereicht. Wir möchten Ihnen mit unserem Beitrag lediglich verdeutlichen, in welcher Form uns dieses Thema immer in unserer Arbeit begleitet und hoffen, Ihnen einen anschauungsreichen Querschnitt zu unserer Form der Förderung der gesunden Lebensweise von Kindern zu geben.

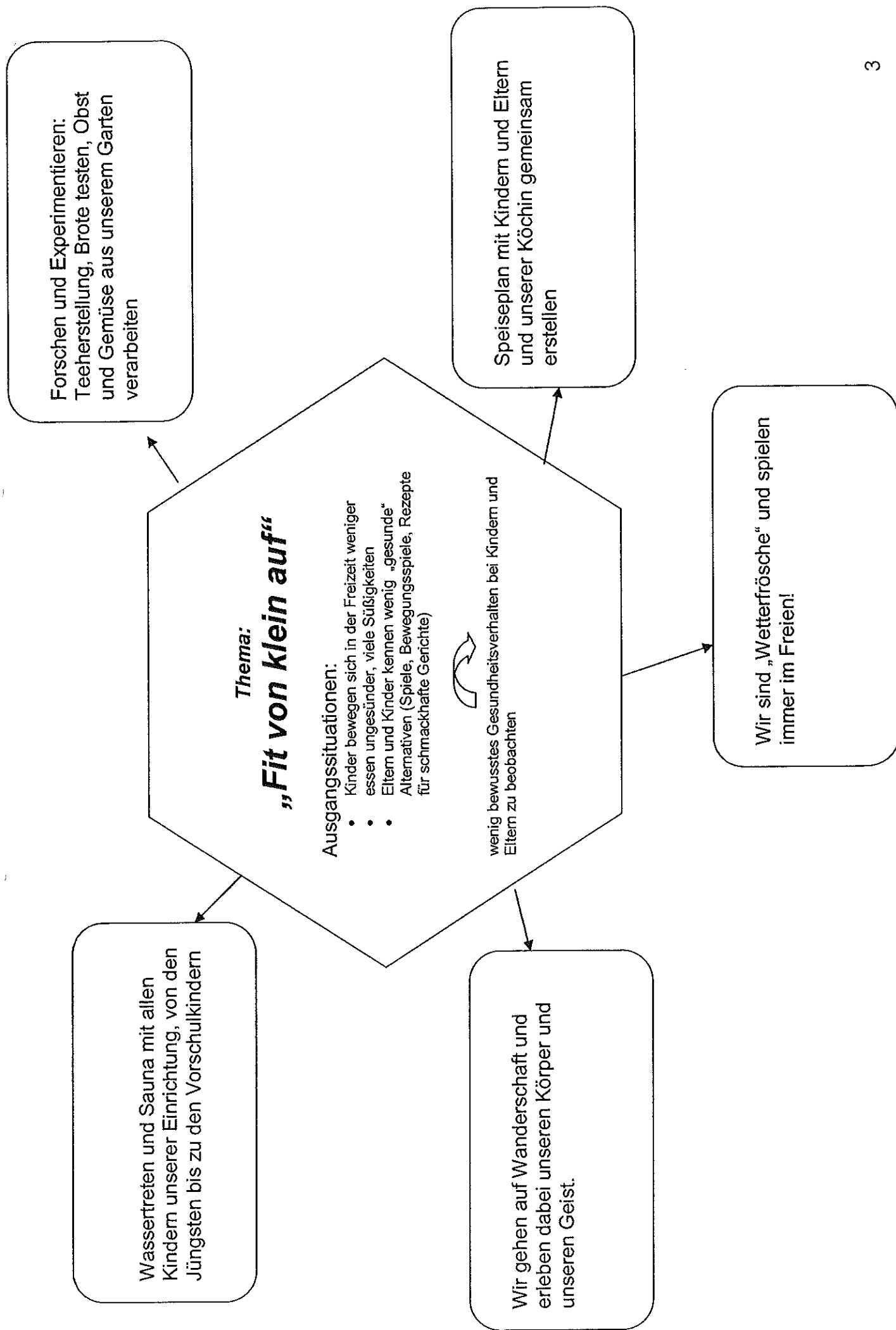
Bei der Auswahl der Teilprojekte haben wir uns von unserer derzeit aktuellen Situation in unserer Kita beeinflussen lassen und stellen Ihnen daher bereits abgeschlossene, gerade begonnene und auch für die Zukunft geplante Aktionen vor.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen
das Team der Kita Mosaik

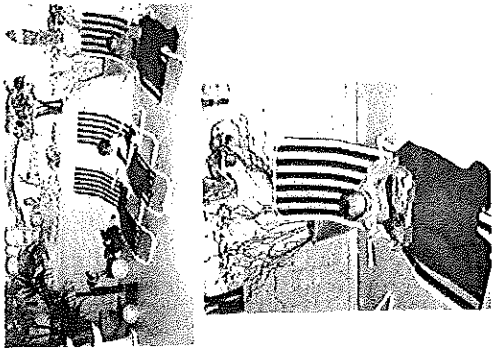
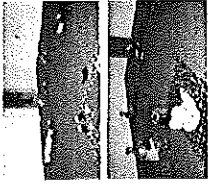
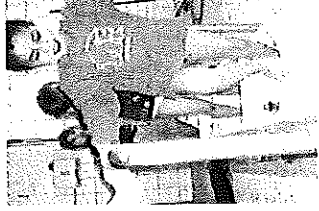
VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Schwerin/NWM e.V.
KITA „MOSAIK“
Pilaer Straße 12/14, 19063 Schwerin
Tel. 0385/3923066, Fax 0385/2071966
E-Mail: schwerin@volkssolidaritaet.de

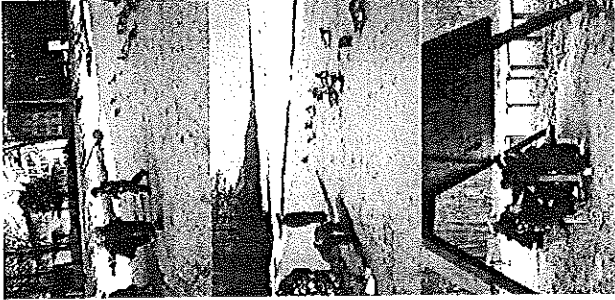

Renate Kiencke
(Leiterin)


Heike Stein-Dietrich
(Fachberaterin)

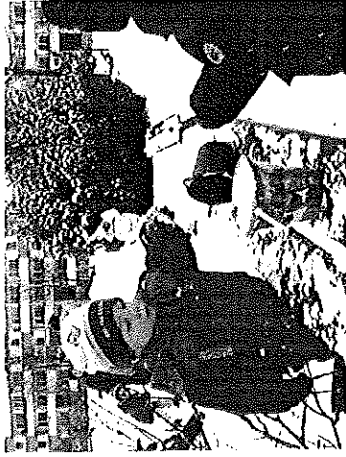


In der folgenden Übersicht stellen wir Ihnen unsere Vorhaben zu dem Thema „Fit von klein auf“ näher vor:

Teilbereiche des Projektes	Was soll erreicht werden (Ziele aus dem Rahmenplan))	Warum ist uns das so wichtig?	Wer wird mit einbezogen?	Wie erfolgt die praktische Umsetzung?
1. Wassertreten und Infrarotanwendungen 	- den eigenen Körper wahrnehmen, sich dabei selber kennen lernen - Erlernen von einigen grundlegenden Bewegungsformen (steigen, gehen, hüpfen) - erlernen und eigenständige Durchführung von Körperhygiene - bewusstes Erleben der Ruhe und Entspannung nach der Infrarotanwendung, auch durch zusätzliche kindliche Massagen und Joga für Kinder	- die Kinder erleben Formen der Entspannung (auch Ruhe gehört zum Genießen) - Kinder erkennen die unterschiedlichen Reaktionen ihres eigenen Körpers, nehmen diesen wahr - Kinder vergleichen sich untereinander, lernen beobachten - erleben, wie unterschiedliche Temperaturen auf den Körper wirken - lernen die Bedeutung von Wassertreten und regelmäßigen Saunagängen kennen	- da wir in der glücklichen Lage sind bereits eine Infrarotkabine und einen angrenzenden kleinen Wellnessbereich in unserer Kita zu haben, nehmen an diesem Teilprojekt alle Kinder unserer Einrichtung teil - erste Gänge in unsere Infrarotkabine werden bereits mit den Jüngsten (1-Jährigen durchgeführt) - auch Eltern und Erzieher haben die Möglichkeit dazu 	- Jede Kindergruppe erhält ein Mal pro Woche die Möglichkeit, die Infrarotkabine und den Wellnessbereich zu nutzen und auch Wassertreten in den entsprechenden Fußbecken durchzuführen. - in der wärmeren Zeit wird das Wassertreten auch im Schweriner See praktiziert 

2. Wir gehen auf Wanderschaft und erleben dabei unseren Körper und unseren Geist 	- Auseinandersetzung mit körperlichen Fähigkeiten und trainieren von Ausdauer und Kondition - Wahrnehmen und beherrschen des Körpers in bestimmten Bewegungsformen (laufen, rollen, schleichen...) - Erfahren und Gewähren von Hilfeleistungen - selbstständiges Lösen von Bewegungsaufgaben	- die Kinder bewältigen in den Wanderungen längere Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeiten - sie halten sich über mehrere Stunden am Tag (5 Stunden) im Freien auf - sie nutzen die unterschiedlichen Wanderungen um Natur zu beobachten, mit allen Sinnen diese wahrzunehmen - erlernen Verhalten im Straßenverkehr und auf anderen Straßen und Wegen (Wald, Wiese)	- dieses Teilprojekt wollen wir mit unseren <u>5-jährigen und den Vorschulkindern</u> durchführen - bei der Durchführung dieses Projektes benötigen wir die Unterstützung der Eltern und unserer Köchin, die für die Wandertage ausgewogene Lunchpakete vorbereiten wird. 	- der Beginn dieses Projektes ist ab April 2007 geplant und wird dann bis zum Ende der Kindergartenzeit durchgeführt - die Wanderwege werden für jede Woche im Voraus gemeinsam mit den Eltern geplant (jede Woche ein anderer Weg) und der Weg vorbereitet - für den „Wandertag“ erhalten die Kinder Lunchpakete, die dann bei einem gemeinsamen Picknick auch im Freien gegessen werden - Start zum Wandertag ist um 9.00 Uhr und Rückkehr um 14.00 Uhr vorgesehen
---	---	--	---	---

3. Wir sind Wetterfrösche und spielen immer im Freien!



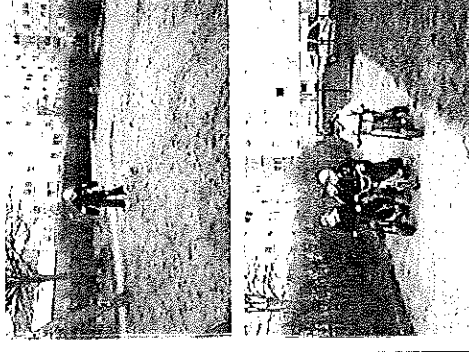
- „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur unpassende Kleidung“
Gemäß diesem Motto erhalten die Kinder auch bei „ungemütlichem Wetter“ die Chance, sich im Freien zu bewegen
- Kinder setzen sich mit der taktilen Wahrnehmung auseinander (Wie fühlt sich regen an, Wie fühlt sich Schnee auf meiner haut an?)
- sie lernen bestimmte Bewegungsformen (hüpfen über Pfützen, Schlittern auf Eis) kennen
- erleben ihren Atem (sehen ihn)

- Kinder erkennen die Schönheit und die Chance jedes Wetters
- empfinden es nicht als unangenehm, bei schlechterem Wetter im Freien zu spielen
- nutzen dabei Beobachtungen in und aus der Natur (Regenwürmer kommen aus der Erde, Blüten ziehen sich bei Kälte zusammen)
- Kinder erhalten so eine weitere Chance, sich abzu härten

- bei Wind und Wetter sind **alle Kinder** unserer Kita „Wetterfrösche“
- Eltern wurde bzw. wird die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Aufenthaltes im Freien bei jedem Wetter bewusst gemacht – Proteste wegen verschmutzter Kleidung werden nicht hingenommen, auf Wechselsachen ist verwiesen worden!



- als „Wetterfrösche“ sind wir **täglich** draußen



4. Speiseplan mit Kindern und Eltern und unserer Köchin erstellen 	- Gesundheit als Element des körperlichen Wohlfühlens erkennen - erleben, dass eine gesunde Lebensweise der Gesundheit dienlich ist - Wünsche und Bedürfnisse anderer Personen (Kinder, Erwachsene) wahrnehmen und berücksichtigen - Gerichte anderer Kulturen/ Länder kennen lernen - kindgerechte und schmackhaftes Zubereiten von Gerichten - Nutzen von einheimischen und selbst angebauten Gemüse, Obst und Kräutern	- mit diesem Teilprojekt wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung der Kinder leisten - wir bieten Frühstück in Büfett – Form an, so dass die Kinder selbstständig ihre Mahlzeit zusammenstellen können - wir halten es für notwendig, dass Kinder die Form der Mitbestimmung beim Erstellen des Essensplanes erleben - stellen Kärtchen mit Nahrungsmitteln her, die dann die Grundlage unserer Einkäufe bilden (z.B. zwei Packungen Frischkäse, 1 x Eier usw.) - Kärtchen mit Bildern der einzelnen Gerichte bilden die Grundlage des von Kindern zu lesenden Speiseplanes	- alle Kinder aus dem Elementarbereich unterstützen die Erstellung des Frühstücksbüfetts - Wünsche und Vorstellungen der Eltern werden durch die Beteiligung an diesem Projekt erfragt und berücksichtigt 	- mit diesem Teilprojekt ist bereits begonnen worden - Formen der Mitbestimmung bei der Erstellung des Speiseplanes werden ab sofort im Kitaalltag umgesetzt 
--	--	--	---	--

5. Forschen und Experimentieren: Teetherstellung, Brote testen, Obst und Gemüse selber verarbeiten 	- Kinder erleben das Wachsen, Ernten und Verarbeiten von selbst angebautem Obst und Gemüse - lernen die Natur wertzuschätzen - sorgfältiger Umgang mit Pflanzen und Natur allgemein, erleben Verantwortung - werden mit sinnlicher Wahrnehmung (Geschmacks- und Geruchssinn) vertraut gemacht - erleben durch unterschiedliche Experimente die Vielfalt der Geschmacksrichtungen und Veränderungen von Nahrungsmitteln	- Kinder sollen sensibilisiert werden, für andere, selbst hergestellte Gerichte - bei der selbst erstellen Marmelade erkennen Kinder die Menge von Zutaten, erleben unterschiedliche Konsistenzen und Geschmacksrichtungen - Kräuter aus unserer derzeit entstehenden Kräuterspirale sollen in Zukunft genutzt werden, um Salate, Quark und Butterbrote damit zu verfeinern, - aus einigen Kräutern werden wir Getränke herstellen (Pfefferminze, Melisse, Kamille) - andere Kräuter werden wir nutzen, um sie zu sehen/erkennen, zu riechen, zu schmecken und zu fühlen (z.B. auf der Haut)	- <u>alle Kinder</u> aus der Kita nutzen die entstehende Kräuterspirale und das Obst- und Gemüse - für die <u>3 – bis 6-jährigen Kinder</u> nutzen wir das Vorhandensein von Obst- und Gemüse und der Kräuterspirale für weitere Experimente und Vorhaben - mit Eltern werden wir zusammen verschiedene Brote backen und diese dann für unser Frühstücks- und Kaffeebüfett anbieten 	- die Verarbeitung von Obst und Gemüse erfolgt immer saisonal, je nach Ernte - Kräuter werden nach Fertigstellung unserer Kräuterspirale angebaut und dann entsprechend dem Wachstum geerntet und weiterverarbeitet - Brotback-Projekt werden wir zum Sommerfest anbieten und dann gemeinsam mit den Eltern ein Frühstücksbüfett – nach Wetterlage selbstverständlich im Freien - anrichten. 
---	--	--	--	---

Kita

M

O

S

a

K

Visitenkarte der Kindertagesstätte

Adresse : Kindertagesstätte „ Mosaik „
Pilaer Str. 12 – 14

19063 Schwerin
Tel. : 0385 / 3923066

Leiterin : Frau Renate Kiencke

Träger : Volkssolidarität Kreisverband Schwerin e.V.
Pilaer Str. 12 – 14

19063 Schwerin
Tel.: 0385 / 5507421
Fax : 0385 / 3260036

Ansprechpartner : Frau Kornhaaß

Art der Einrichtung : Kindertagesstätte mit Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich

Aufnahmealter : ab 3 Monate

Kinderkrippe : 30 Plätze mit zwei Gruppen

Kindergarten : 72 Plätze mit vier Gruppen

Hort : 44 Plätze mit zwei Gruppen

Gruppenstruktur :

z.Z.	1 Gruppe	12 Kinder	3 Monate – 2 Jahre
	1 Gruppe	18 Kinder	2 – 3 Jahre
	2 Gruppen	5 – 6 Jahre (altershomogen)	
	2 Gruppen	3 – 5 Jahre (altersgemischt)	

Ab 01.08.2004 1 reine Vorschulgruppe 5 – 6 Jahre

Nationalitäten der Kinder :

ca. 25% Kinder – Spätaussiedler
3 vietnamesische Kinder
1 Kind algerischer Herkunft
ca. 74% deutsche Kinder

Öffnungszeiten : 6.00 Uhr – 17.30 Uhr
 Frühdienst : 6.00 Uhr – 7.30 Uhr
 Spätdienst : 15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Besonderheit :

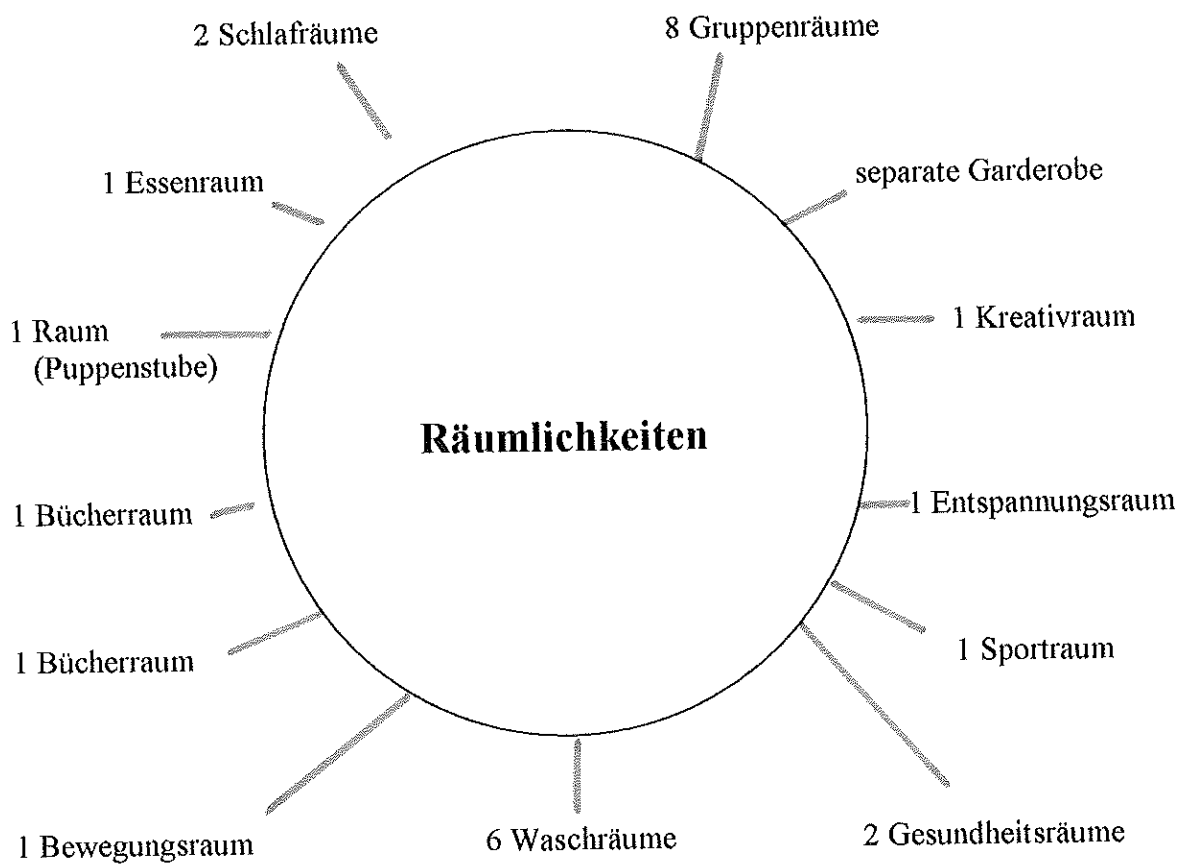
Der Früh – und Spätdienst wird ständig von den selben Mitarbeiterinnen abgesichert. Dadurch haben die Eltern und Kinder früh und spät immer den selben Ansprechpartner.

Betriebsferien :

durchgängig geöffnet mit 2 Feriengruppen
 24.12.04 – 31.12.04 Weihnachtsferien

Einzugsbereich :

Großer Dreesch	ca. 70%
Altstadt	ca. 20%
Umland	ca. 10%



Ausstattung der Räume :

- die helle und farbenfrohe Gestaltung der Einrichtung widerspiegelt den Namen „ Mosaik „ als Grundgedanken
- Inneneinrichtung und Mobilar sind funktions- und altersgerecht auf die Kindergruppen abgestimmt
- Räumlichkeiten bieten den Kindern viel Platz für Bewegung, Spiel sowie verschiedene Betätigungsmöglichkeiten zum selbständigen kreativen Handeln

Spielplatz :

- ca. 6000 m²
- begrünt mit altem Baumbestand
- bietet viel Schatten
- viele Möglichkeiten zum : Ausprobieren
 Erkunden
 Zurückziehen
 Bewegen
 Spielen
- offene Sandkisten (mit Sonnenschirmen)
- Mehrzwecksportgerät
- Schaukeln
- Rutsche
- Fußballplatz
- 2 Wipptiere
- 2 Spielhäuschen
- Roller, Dreiräder, Tretpedalos sowie anderes Außenspielmaterial

Personal :

14 pädagogische Kräfte

- 11 staatlich anerkannte Erzieherinnen
- 1 Diplompädagogin (Aussiedlerin)
- 1 Kinderpflegerin
- 1 Bürokauffrau (im 3. externen Ausbildungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin)
- 4 technische Kräfte
- 1 technische Hilfskraft (auf Stundenbasis mit Behinderung)
- Praktikantinnen

Essenanbieter :

eigene Kochküche

Essenausgabe von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr

Besonderheit :

Rundumversorgung unserer Kinder mit Frühstück, Mittag, Kaffee, Obst / Getränke

Baujahr : August 1980
Eigentümer z.Z. die Stadt Schwerin. Kaufverhandlungen zwischen dem Kreisverband der Volkssolidarität Schwerin e.V. und der Stadt Schwerin laufen. Ein Abschluß wird bis zum Jahresende erwartet.

Reinigung : Reinigung durch eigenes Personal nach Reinigungsplan.

Profil der Einrichtung

Leitbild der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte der Volkssolidarität Kreisverband Schwerin e.V.

Wir wollen das Kind in seiner Individualität annehmen und es als Konstrukteur seiner Entwicklung partnerschaftlich unterstützen.

In unserer Kindertagesstätte leben, spielen und lernen Kinder in altersgemischten Gruppen mit unterschiedlichen geistigen, körperlichen und sozialen Kompetenzen gemeinsam und erleben den Integrationsgedanken im täglichen Umgang miteinander.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dem Spiel als Haupttätigkeit des Kindes und der Schaffung der entsprechenden altersspezifischen Rahmenbedingungen.

Unsere familienorientierte Elternarbeit ist geprägt durch kooperative Tätigkeit im Dialog und ein Mitspracherecht in allen Belangen der täglichen Arbeit.

Unsere Einrichtungen sind Orte der vielfältigen Begegnungs – und Erfahrungsmöglichkeiten zwischen Kindern, Familien, Senioren und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Es ist unser Anliegen unsere Arbeit transparent und informativ für Nutzer und Außenstehende zu gestalten, um so Anerkennung und Wertschätzung für den frühkindlichen Bildungsprozess zu erlangen.

Kurzbeschreibung der pädagogischen Konzeption

Unser pädagogisches Team arbeitet nach dem situationsorientiertem Ansatz. Situationen, die die Gruppe beschäftigen, werden ausgewählt und führen dann zu einer gemeinsamen Projektplanung.

Prinzipien und Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Prinzipien und Grundlagen der pädagogischen Arbeit sind das KJHG, Kifö-G, Konzeption sowie andere aktuelle Dokumente.

Durch das aktive Forschen und Entdecken werden den Kindern in ihren Lebensräumen Kompetenzen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erlebbar gemacht.

Die Kinder haben durch spielerisches Lernen die Möglichkeiten, ihre kreativen Potenzen auszuschöpfen, ihre Sinne zu sensibilisieren und ihre Wahrnehmungs-

fähigkeit zu erweitern.

Das Kooperieren mit anderen setzt den Lernprozeß beidseitig in Gange.

Die Erzieherin fördert die Eigenmotivation und lässt so das Kind zum Akteur seiner Handlungen werden.

Durch das Schaffen von Erprobungsfeldern entsteht bei den Kindern eine Leistungsmotivation, die es möglich macht, eigene Zusammenhänge zu erkennen, sich mit der Lebensrealität auseinander zu setzen und somit eine ganzheitliche Entwicklung zulässt.

Diese Aspekte werden über eine umfangreiche Planung des gesamten Geschehens verwirklicht.

Aus intensiven Beobachtungsanalysen werden am Anfang des Kindergartenjahres altersgerechte Zielsetzungen gruppenübergreifend, d.h. systematisch aufbauend entwickelt.

Diese werden durch ständige Reflexion aktualisiert. Basis der Entwicklungsarbeit ist die Beobachtung und das Zusammenspiel der Fachkräfte.

Diese werden durch Transparenz an die Eltern weitergegeben.

Aus der Zielsetzung entwickeln die Fachkräfte methodische Schritte, die sich in Projekten, Einzelsituationen oder einfachen Handlungen wiederfinden.

Entsprechend einer gut vorbereiteten, aber trotzdem auch flexiblen Durchführung wird den Kindern dann spielerisch ein Handwerkskoffer für das Leben gefüllt.

Großen Wert legen wir auf die Reflexion des Durchgeführten. Durch intensive Analyse und somit der Erkennung des Erreichten werden neue Teilziele altersgerecht entwickelt.

Leben heißt Bewegung, heißt Veränderung, heißt Wachsen

Kinder entdecken ihre Welt, indem sie sie beobachten. Sie brauchen diese Beobachtungen, um Abläufe und Zusammenhänge zu begreifen.

Da sich unser gesamtes Leben in Bewegung befindet, verändert sich auch die Welt der Kinder laufend.

Es fasziniert die Kinder, Bewegungen und Veränderungen ungestört zu beobachten und dabei ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen

Unsere Kinder müssen Gelegenheiten haben, sich in diese Beobachtungen fallen zu lassen.

Wir als Erwachsene müssen unseren Kindern die nötige Hilfe anbieten und ihnen die Umgebung dafür vorbereiten.

Denn nur so ist das Kind in der Lage, diese Veränderungen zu genießen, sie zu verinnerlichen und zu begreifen.

Ausbau von gesundheitsfördernden Maßnahmen

Frühzeitige Entwicklung des Bedürfnisses unserer Kinder nach gesundheitsbewußtem Verhalten, sowie Stärkung der Gesundheit.

Schaffung eines Wellnessbereiches für Kinder

- Infrarotwärmekabine
- Wassertretanlage
- Schwallbrause
- Wechselduschanlage
- Entspannungsraum
- Sinnesstrecken
- Bewegungsraum – Bällebad
- Täglicher Aufenthalt an frischer Luft bei jedem Wetter

Folgende Standards

- tägliches Kinderfrühstücksbüfett
- Mittagessen aus der eigenen Küche
- Wahlessen
- gesunde Kaffeemahlzeit
- ganztägige Bereitstellung von Tee, Säften und Wasser
- tägliche gesunde Obst- und Gemüsepause
- Berücksichtigung von Befindlichkeiten der Kinder bei der Zubereitung der Mahlzeiten

Vorschule in unserer Kita

Projekt : Wir machen uns auf in eine neue Welt und freuen uns darauf

1. Förderung der motorischen Fähigkeiten (Grob- und Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination, Ausdauer, Stärkung der Muskulatur, Kräftigung der Atmung)
2. Stärkung der emotionalen Kompetenzen, um selbstbewusst und sicher auftreten zu können.
3. Förderung der sozialen Kompetenzen (sicheres, freundschaftliches, kooperatives Umgehen miteinander, Entwicklung der Gruppenfähigkeit)
4. Schaffung von Möglichkeiten, sich in Ausdauer, Konzentration und Lernbereitschaft zu üben. (Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit)
5. Förderung der kognitiven Kompetenzen, Neugierde zu Nutzen machen und aufnahmebereit zu sein, Förderung der Kreativität, der Gedächtnisleistung und der Merkfähigkeit, sowie das Sprech- und Sprachverhalten.
6. Aufbau des Mitspracherechts der Eltern zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit.

7. Zusammenarbeit mit der Institution Schule
8. Festigung der Verkehrssicherheit der Schulanfänger
9. Umsetzung des Landesrahmenplanes in hoher Qualität

Elternarbeit

Unsere familienorientierte Elternarbeit ist geprägt durch kooperative Tätigkeit im Dialog und ein Mitspracherecht in allen Belangen des täglichen Lebens.

Transparenz, Kompromissbereitschaft und Kritikfähigkeit sind die Grundbausteine des Kompetenzdialoges.

Diese finden wir in verschiedenen Leistungen (Elternformen) wieder.

Die Eingewöhnung ist der Übergang vom familiären Behütetsein zum aufregenden Abenteuer in einer Kindertagesstätte.

- Zeit wird entsprechend der individuellen Befindlichkeit des Kindes festgelegt
- Kleingruppe, feste Bezugsperson, welche auch die jeweilige Gruppenerzieherin ist – Einzeleingewöhnung
- wir legen Wert auf Beibehalten von familiären Gewohnheiten
- erster Austausch über individuelle Bedürfnisse von Familie und Kita

Das Aufnahmegespräch soll bei den Eltern das Gefühl entwickeln, dass in unserer Einrichtung fachkompetentes Personal den Kindern bestmögliche Bedingungen zur Verfügung stellt und dass sie in einer Atmosphäre der Geborgenheit aufgenommen werden.

- das Gespräch ist geprägt von Achtung und Wertschätzung
- Freundlichkeit, Ruhe und Zeit sind die Grundbausteine
- sachlich kompetente Beratung
- auf Befindlichkeiten und Erwartungen der Eltern eingehen

Der Elternrat ist das Gremium der Elternschaft und arbeitet eigenständig, aber eng mit Leitung und Team zusammen

- Mitspracherecht in allen Belangen der Einrichtung
- unterstützend in allen Belangen der Einrichtung

Die Elternversammlungen dienen zur Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen entsprechend der inhaltlichen Konzeption. Es ist die Ebene des Erfahrungsaustausches zwischen Eltern, Kita und Institutionen

- dient der Transparenz der Arbeit in der Einrichtung
- fachkompetent vorbereitet und durchgeführt
- anschaulich und sachlich
- bedarfsgerecht

Der Entwicklungsbericht ist die Reflexion der pädagogischen Arbeit. Er beschreibt den Entwicklungsstand und die Lernprozesse der Gruppe und regt zum kooperativen Handeln an.

- entsteht in fachkompetenter Teamarbeit
- in einem kurzen überschaubaren Zeitraum
- er ist anonym, aber hält das persönliche Gespräch offen
- er ist immer für die Hand der Eltern

Die Elternberatung ist eine individuelle Beratung, mit dem Ziel zu Fragen und Problemen der Eltern und Kinder in Sachen Betreuung, Bildung und Erziehung zu beraten.

- Grundvoraussetzung ist eine vertrauensvolle individuelle Umgebung
- das Gespräch ist durch den jeweiligen Gesprächspartner fachkompetent vorbereitet
- basiert auf Stärken und Anerkennung der kindlichen Persönlichkeit, mit dem Ziel gemeinsam einen Lösungsweg zu finden

Das Tür-Angelgespräch ist der erste Kontakt zwischen Kind, Eltern und Erzieherin. Es dient zur Klärung aktueller Befindlichkeiten und ist die Grundbasis der Elternberatung.

- es ist kurz knapp
- die Erzieherin ist dabei authentisch und aufnahmebereit
- zeigt Offenheit für weitere Gespräche

Feste und Feierlichkeiten dienen dem Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftssinn der Einrichtung.

Es wird die Einrichtung nach aussen geöffnet und die Philosophie der Arbeit präsentiert.

- wird immer mit Hilfe, Beratung und Unterstützung der Elternschaft durchgeführt
- wird langfristig zur Integration in der Familienplanung bekannt gegeben
- immer im Zusammenhang mit der inhaltlichen Arbeit

Der Elternbrief ist die langfristige und aktuelle Information an die Eltern

- regelmäßig
- aktuell
- knapp und präzise
- auffordernd

Alle Leistungen sind ausbaufähig und qualitativ verbesserbar, jedoch ist jede Leistung einzeln gesehen, aus dem Alltag der Einrichtung nicht mehr wegzudenken.

Leistungsmanagement

Die Leiterin befindet sich in einem Arbeitsfeld, welches durch verschiedene Leistungen geprägt ist.

Prozessgestaltung der Einrichtung

Sie steuert den Bildungsprozess und sorgt dafür, dass die Kita nach innen und außen in ihrer Vielfalt gewahrt bleibt und trotzdem als Einheit verstanden wird.

- motiviert Mitarbeiter Bestleistungen zu bringen und ist verantwortlich für die bedarfsgerechte Qualifizierung der Mitarbeiter
- nicht selber alles machen zu wollen, sondern sich die Stärken ihrer Kollegen zu eigen zu machen
- kommuniziert in intensiver Weise und versucht durch eigene Klarheit andere voranzubringen
- Ziele und Planung werden immer gemeinsam entwickelt und sind gleichzeitig ein Lehrpfad der Leitungstätigkeit

Der Kindergarten ist eine Vermittlungsbörse für vielfältige Bedürfnisse, Neigungen und Wünsche der Eltern, aber auch der Komune.

Die Leitung versucht diesem durch Akzeptanz, Kooperation und Offenheit gerecht zu werden. Die Leitung vertritt in allen Belangen die Philosophie des Trägers und ist darauf bedacht ein kooperatives Verhältnis anzustreben.

Formale Aufgaben :

Verwaltung und Büroarbeit

Gesamte Kinderberechnung und teilweise Statistik, Kassenführung, Essengeldkassierung und Sponsorentätigkeit

Mitarbeiterführung

effektiver Personaleinsatz zum Wohle der Kinder, unter Berücksichtigung der Stärken der Mitarbeiter

Arbeitsatmosphäre gekennzeichnet durch Offenheit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktlösungsverhalten, Kooperation

Dienstplangestaltung

Flexible Dienstplangestaltung nach Betreuungsbedarf, Beteiligung der Mitarbeiter durch Eigenverantwortlichkeit

Urlaubsplanung, Einsatz und Krankenvertretung

Fortbildungseinsatz, Teambesprechung und Dienstberatung

Organisation der Vor- und Nachberatungszeit

Materialverwaltung und Bestellung

Einbeziehen der Mitarbeiter in Planung von Material, Anbieten von Material

Personelle Bedingungen

Die Fachkräfte unseres Hauses weisen ein positives Grundverständnis für die Arbeit am Kind auf. Dabei hat jede eine Individualität, welche sich im gesamten Tagesablauf widerspiegelt.

Grundvoraussetzung unserer Fachkräfte zur Bewältigung ihrer Arbeitsleistung :

- alle haben eine fundierte Grundausbildung (staatl. anerkannte Erzieherin, Facherzieherin und Diplompäd.)
- alle Fachkräfte verfügen über eine langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen
- Unsere Qualität in der pädagogischen Arbeit findet sich in der analytischen Tätigkeit und in der langfristigen Zielorientierung wieder.
- Soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungsverhalten, Empathie, Toleranz prägen unsere Arbeitsatmosphäre.
- Es besteht bei allen die Bereitschaft neue Dinge auszuprobieren, mit ihnen zu experimentieren und Schlußfolgerungen für das eigene Handeln zu finden. Dafür ist ständige regelmäßige, nach bedarf der Einrichtung stattfindende Fortbildung, ein „Muss“ für jede Fachkraft.
- Unser Team ist fähig, fachlich, kompetent und beratend gegenüber Eltern, Kindern, Träger und Öffentlichkeit zu wirken

Wertigkeit an Fort und Weiterbildung :

- Fort- und Weiterbildung ist der Grundbaustein unserer pädagogischen Arbeit und somit Bedingung für jede Fachkraft
- Sie findet entsprechend des hauseigenen Konzeptes und der eigenen persönlichen Qualitätsentwicklung statt.
- Dabei ist ein Erfahrungsaustausch von großer Wichtigkeit (im Team und außerhalb der Einrichtung)
- Diese findet innerhalb der Dienstzeit statt, ist finanziell sichergestellt und steht in einem effektiven Aufwand-Nutzen Verhältnis
- Unseren Fachkräften steht umfangreiche Fachliteratur zur Verfügung, die intensiv zum Selbststudium genutzt wird.

Wertigkeit der Fachberatung :

1. Fachberatung, wichtiger Bestandteil unserer Arbeit; erfolgt mit der Jugendhilfe sowie dem Träger der Einrichtung
2. Unsere Fachberaterin verfügt über eine fundierte Ausbildung und langjährige Berufserfahrung
3. Sie baut durch die Freiwilligkeit der Leistung eine Vertrauensbasis auf, zeigt Engagement und gibt für die pädagogische Arbeit Impulse und Anleitung.
4. In der Rolle als Moderatorin und Vermittlerin gibt sie Fachwissen weiter und ist darauf bedacht, dass es informell aktuell ist und zu einer Veränderung in der Einrichtung führt.

Gemeinwesenorientierte Arbeit

In unserem Haus dient die Öffentlichkeitsarbeit der Information des Kindergartens über sich selbst und seine Arbeit .

Das heißt für uns , je intensiver wir die Transparenz unserer Arbeit nach außen vollziehen , desto mehr Wertschätzung bringt uns die Öffentlichkeit entgegen .

Das bedeutet konkret :

Jedes Teammitglied ist darauf bedacht , die Präsentation der Einrichtung so zu gestalten , dass die Individualität und die Prozeßhaftigkeit nach außen strahlt . Sie dient dazu , die Integration mit anderen Institutionen leben zu lassen und versucht durch das Auftreten in der Öffentlichkeit auch Anregungen für die weitere Arbeit zu finden .

Dies spiegelt sich in konkreten Formen bei uns wider :

Informationstafeln , Stellwände und Aufsteller

Informationsbrief für Eltern und Öffentlichkeit : dient dazu, das Interesse zu wecken und sich aktiv am Leben zu beteiligen

Zeitungsberichte und Leserbriefe : dienen zur Transparenz der Arbeit

Visualisierung der Einrichtungskonzeption : dient der Aufklärung der Eltern und der Öffentlichkeit über das pädagogische Konzept

Tag der offenen Tür und Familienfeiern

Teilnahme an gesellschaftlichen Ereignissen des Trägers , der Kommune

Aufbau von Beziehungen zur Gewinnung von Sponsoren , die die pädagogische Arbeit finanziell unterstützen

Öffentlichkeitsarbeit ist bei uns eine Sache des Teams , jedoch setzt der Leiter die Impulse, motiviert und klärt auf . Öffentlichkeitsarbeit ist eine Säule unserer Arbeit und nicht aus der Planung weg zu denken .

Nur durch die Transparenz und durch den Einsatz jedes einzelnen ist es möglich , Eltern und Öffentlichkeit vom Konzept und somit von der Qualität der Einrichtung zu überzeugen .

Uns ist bewusst , dass die Fachkompetenz , die Einstellung zum Beruf , aber auch zum Träger die Basis ist .

Nur wenn das Team mit Überzeugung und Fachlichkeit (und dazu bedarf es Anleitung und eine Identifikation) arbeitet , kann die Einrichtung nach außen wirken .

Trägerqualität- Trägerleistungen

Die Grundvoraussetzung ist die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenstandards. Der Träger ist dafür verantwortlich , dass

- konzeptionelle Arbeit geleistet wird ,
- Qualitätsentwicklung statt findet ,
- und die Trägerphilosophie gelebt wird .

Der Träger ist bedacht , qualifizierte Fachkräfte zu beschäftigen , einzustellen und ständig an ihrer Professionalität zu arbeiten . Dieses wird durch eigene Fachberatung unterstützt . Der Träger ist bemüht ständig die Standards zu verbessern , entsprechend der zur Verfügung stehenden Mitteln .

Die Zusammenarbeit mit Kitas ist geprägt durch :

- konstruktive Beratung ,
- aktuellen Informationsaustausch

und wird qualitativ weiterentwickelt durch :

- höhere Transparenz ,
- mehr Kontinuität und Interessenbereitschaft ,
- Umstrukturierung und Kompetenzfestlegungen.

Der Träger unterstützt die Repräsentation der Kindertagesstätten in der Öffentlichkeit

Serviceleistungen der Einrichtung

Die gesamte Essenversorgung erfolgt hausintern. Das Frühstücksbüfett , die Mittagsverpflegung , Kaffee und die Zwischenmahlzeiten werden nach neuesten ernährungswissenschaftlichen Richtlinien durch den Kindergarten angeboten .

1. Niederdeutsch : Jeden Dienstag 14 :00 – 16:00 Uhr – kostenlos (für Kinder ab 4 Jahre)
2. Infrarotwärmeanwendung : Mo / Mi / Fr / - kostenlos (für Kinder ab 1,5 Jahre) Di – Do für Eltern , Geschwister u . a. Familienmitglieder , Senioren nach Absprache
3. Wassertreten , Wechselduschen : Mo / Mi / Fr / - kostenlos (für Kinder ab 1,5 Jahre)
4. Musikschule : Jeden Dienstag – Kostenübernahme von den Eltern

5. Sprachliche Förderung : Mo / Mi / Fr / unserer Aussiedlerkinder durch Frau Basina (Diplomlehrerin – Aussiedlerin)
6. Frühförderung bedürftiger Kinder
7. Spielertreff : jeden Donnerstag 10:00 – 11.00 Uhr für Familien ohne Betreuungsplatz
8. Besucherkinder : Es besteht die Möglichkeit , eine stundenweise Betreuung laut Satzung in Anspruch zu nehmen .

Schlussbemerkung

Die gesamte Leistungsbeschreibung ist eine Bestandsaufnahme mit der Schlussfolgerung , dass kein Bereich losgelöst vom anderen Bereich existieren kann .

Jede einzelne Leistung hat ihre Wertigkeit und somit auch Bestandsrecht . In der Weiterentwicklung heißt es für uns, Reserven aufzudecken und diese in die Qualitätsentwicklung zu integrieren , die Professionalität der Fachkräfte weiter auszubauen.

Alles zusammen kann nur gewährleistet werden , wenn genügend finanzielle Mittel , Zeit und Energie vorhanden sind .

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Schwerin e.V.
Pilsner Straße 12/14
19063 Schwerin
Tel. 550 74 21 u. Fax: 32 600 36

Kooperation von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Kindertagespflege soll auf Grundlage der Novellierung des SGB VIII zu einer verlässlichen, qualifizierten und flexibel auf die Bedürfnisse der Familien reagierenden Angebotsform neben den Kindertageseinrichtungen werden.

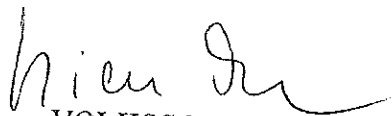
Der qualifizierte und bedarfsgerechte Ausbau der Kindertagespflege soll durch fachliche und qualitätssichernde Lektorientierungen sichergestellt werden, damit schrittweise die im Gesetz formulierte Gleichrangigkeit mit dem Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsanspruch der Kindertageseinrichtungen (§ 22 SGB VIII) erreicht werden kann.

Diese deutliche Aufwertung in der Kindertagespflege ist begründet in dem Anspruch auf die Notwendigkeit der Qualifizierung von Tagespflegepersonen, die Sicherstellung der Betreuung in Ausfallzeiten, die Erlaubnispflicht vom ersten Kind an und die Entwicklung zu mehr sozialer Sicherung für Tagespflegepersonen.

Diese Maßnahmen haben zum Ziel, dass die Kindertagespflege auf längere Sicht zu einer eigenständigen, qualifizierten Form der Tagesbetreuung für Kinder neben den Kindertageseinrichtungen wird. Die Kinder und Familien profitieren besonders davon, wenn flexible, bedarfsorientierte Angebotsformen vorhanden sind und aufeinander abgestimmt werden. Ziel ist eine enge Vernetzung der Angebote.

Massnahmen:

- gemeinsame Fortbildungen/ Fachberatung für Mitarbeiter aus Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Hospitation für Tagespflegepersonen in Kindertageseinrichtungen
- Fachliche Ansprechpartner aus Kindertageseinrichtung für Tagespflegeperson
- Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt
- Kindertagespflege als mögliche Mittlerin zwischen Personensorgeberechtigten und Kindertageseinrichtung; vorhandene Infrastruktur kann für Familien durch enger aufeinander abgestimmtes Angebot verbessert werden


VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Schwerin/NWM e.V.
KITA „MOSAİK“
Pilaer Straße 12/14, 19063 Schwerin
Tel. 0385/3923066, Fax 0385/2071966
E-Mail: schwerin@volkssolidaritaet.de